

Herzlich Willkommen



Generalversammlung

22. Februar 2026



Tagesordnung

1. Offizielle Begrüßung und Formalien
2. Rückblick auf das Jahr 2025
3. Vorstellung Konzept Solawi und der wichtigen Organe unserer Genossenschaft
4. Ausblick auf das Jahr 2026 und den Start der Solidarischen Landwirtschaft
5. Sonstiges



TOP 2

Rückblick auf das Jahr 2025

Rückblick 2025

Wir gründen eine Genossenschaft!



Februar 2025:
Abbau
Folientunnel
Blumberg



6. April:
Gründung der
Genossenschaft!



Erste
Investition,
eine Fräse



Website geht
online



Folientunnel-
Aufbau



Vernetzung in der Region:
Lawine zu Besuch



9. Mai: Crowdfunding geht online



Viel Besuch auf dem Acker



Gedruckte Flyer



Juni: Sturm im Folientunnel



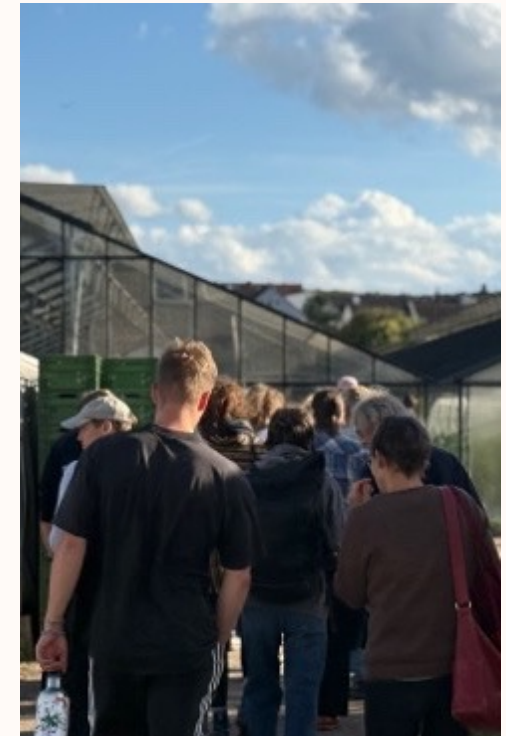
Erste Schritte auf dem Acker



Reiche Ernte und viel Besuch



September: Ackerfest



Netzwerk Solidarische
Landwirtschaft

Positive Prüfung vom Prüfverband!!

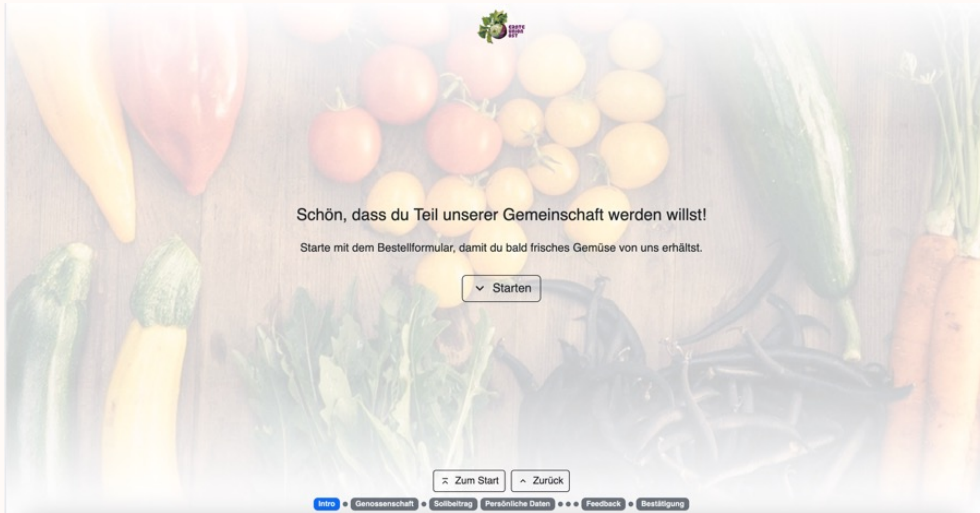
Eintragung ins Genossenschaftsregister

Einrichtung der Buchhaltung mit Steuerbüro

Anmeldung beim Finanzamt

Anmeldung Berufsgenossenschaft

Meldung beim Landwirtschaftsamt



Anfang 2026: Start unserer Mitgliederkampagne



Kauf unseres Traktors!

Erste Generalversammlung nach der Gründung am 22. Februar 2026

Wir sind 93 Genossenschaftsmitglieder!!

TOP 3

**Vorstellung Konzept Solawi
und der wichtigen Organe unserer Genossenschaft**

Solawi-Genossenschaft

Wir teilen uns die Ernte und den Betrieb!

Was ist Solidarische Landwirtschaft?



Eine ganze Landwirtschaft – nicht das einzelne Lebensmittel – wird finanziert.

Mehrere private Haushalte tragen die Kosten eines landwirtschaftlichen Betriebes, wofür sie im Gegenzug dessen Ernteertrag erhalten, sie werden Ernte-Teilende.

Die Verbraucher:innen

- erhalten vielfältige, regionale Lebensmittel
- gewinnen Transparenz über ihre Lebensmittel
- fördern regionale Nachhaltigkeit
- bekommen Zugang zu Erfahrungsräumen und Bildung



Die Produzent:innen

- erhalten Planungssicherheit
- teilen das Risiko, das die landwirtschaftliche Produktion mit sich bringt
- erhalten ein gesichertes Einkommen - unabhängig von der Erntemenge - und somit die Möglichkeit, sich einer gesunden Form der Landwirtschaft zu widmen
- erhalten einen größeren Gestaltungsspielraum für ihre Arbeit
- wissen, für wen sie die Lebensmittel anbauen
- erleben mehr Mitbestimmungsmöglichkeit ihres Arbeitsalltags

Spezialfall: Solawi als Genossenschaft

Sich nicht nur die Ernte teilen, sondern den ganzen Betrieb.

In Solawi-Genossenschaften werden nicht nur Betriebskosten geteilt, sondern auch die Investitionskosten. Es wird nicht nur die Ernte geteilt, sondern der ganze Betrieb ist in gemeinschaftlichem Besitz.

Finanzierung einer Solawi-Genossenschaft

Jährlichen Betriebskosten der Solawi
(Saatgut, Personalkosten, Pacht, etc.)



Monatliche Zahlung für
Erntekisten (Solawi)

Investitionskosten in Infrastruktur und Technik
(Gewächshaus, Maschinen, Werkzeuge, etc.)



Genossenschaftsanteile

Direktkredite

Bank-Darlehen

Warum Genossenschaft?

- Großes Netzwerk um Solawi-Genossenschaften
- Konsequentes Weiterdenken des Solawi-Konzepts
- Landwirtschaft ist kapitalintensiv
- Operatives Team ist ersetzbar
- Verbindliche Gemeinschaft
- Verbindliche Beratung
- Klare Kommunikation nach außen
- „Gefühlte“ Seriosität von Genossenschaften
- Nachteil: höhere Fix-Kosten



TOP 3

**Vorstellung Konzept Solawi
und der wichtigen Organe unserer Genossenschaft**

Generalversammlung
oberstes Entscheidungsorgan

wählt

Aufsichtsrat

vertritt die Generalversammlung im Alltag

wählt

Vorstand

leitet den operativen Alltag

berät und kontrolliert

Die Generalversammlung

Das sind wir alle!

- Mindestens 1 x im Jahr muss eine Generalversammlung stattfinden
- Jedes Mitglied hat unabhängig von der Anzahl seiner Geschäftsanteile eine Stimme
- Der Generalversammlung entscheidet insbesondere über die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat, über die Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Jahresergebnisses.

Der Aufsichtsrat

aufsichtsrat@ernte-union-ost.de



Der Aufsichtsrat

Amtsdauer

- Amtszeit dauert bis zur ordentlichen Generalversammlung drei Jahre nach der Wahl —> Gründungsversammlung am 06.04.2025; 3 Jahre danach 06.04.2028; Amtszeit also bis zur GV, die nach dem 06.04.2028 stattfindet

Aufgaben / Pflichten / Rechte

- Aufsichtsrat vertritt Genossenschaft gegenüber Vorständen gerichtlich und außergerichtlich
- Berät und kontrolliert den Aufsichtsrat
- kann Vorstände vorläufig bis zur Entscheidung der GV von den Geschäften entheben

Der Vorstand



Kristin



Lino

Der Vorstand

Amtsdauer

- Amtszeit dauert bis zur ordentlichen Generalversammlung drei Jahre nach der Wahl —> Gründungsversammlung am 06.04.2025 (3 Jahre: 06.04.2028); Amtszeit bis zur GV nach dem 06.04.2028 Der Vorstand führt die Genossenschaft in eigener Verantwortung.

Aufgaben / Pflichten / Rechte

- Der Vorstand muss die Geschäfte der Genossenschaft ordnungsgemäß führen
- Der Vorstand braucht die Zustimmung des Aufsichtsrates für Investitionen oder Aufnahme von Krediten ab einer Summe von jeweils 75.000 €; Abschlüsse von Miet-, Pacht- oder Leasingverträgen; etc.

Die gute Jungpflanzenseele



AGs



Uns ist wichtig klarzustellen,
dass sich niemand verpflichtet fühlen
soll Teil einer AG zu werden.

Wir wollen damit nur denjenigen Menschen,
die Lust und Zeit auf aktive Arbeit in der
Genossenschaft haben, Räume für eigene
Ideen und die demokratische Mitgestaltung
der Ernte Union Ost geben.

Du willst noch aktiver
sein in der Ernte Union
Ost ?

Dann komm' in eine der AGn
oder gründe eine eigene!



AG Leitbild

AG Kochen
& Rezepte

deine
eigene AG
Idee hier

TOP 4

**Ausblick auf das Jahr 2026
und den Start der Solidarischen Landwirtschaft**

Ausblick auf das Jahr 2026

und den Start der
Solidarischen Landwirtschaft



Was ist unser Zeitplan?

2025

Kleiner Start als Crowdfunding

- Crowdfunding
- Gründung der Genossenschaft
- Aufbau von Gewächshaus und erster Infrastruktur
- Juni bis September Produktion von Gemüse auf dem Acker

2026

Start der Ernte Union Ost

- Mitglieder-kampagne
- Ab Juni ganzjährige Auslieferung
- Ausbau der Infrastruktur

2030

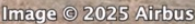
Es läuft

- Gute Infrastruktur
- Festes Team
- Ganzjährige Auslieferung
- Stabile Finanzierung und gute Arbeitsbedingungen
- Zielgraden, rund 250 Haushalte werden mit Kisten beliefert

2035

Etablierte Solawi

- Festes Team und wenig Fluktuation bei Mitgliedern
- Solawi schafft Arbeitsplätze in der Region
- Raum für weitere Träume (Mitgliederladen, etc.)



Unser Acker



BioTop Oberland



Erntekisten (Beispiel)



Juni

- Salat
- Fenchel
- Lauchzwiebel
- Mairübe
- Pak Choi
- Kohlrabi

August

- Möhre
- Rote Bete
- Spitzkohl
- Tomate
- Gurke
- Salat

September

- Zwiebel
- Stangenbohnen
- Paprika
- Tomate
- Zucchini
- Mais

November

- Mangold
- Palmkohl
- Sellerie
- Weißkohl
- Kürbis
- Radiccio

Dezember

- Kartoffeln
- Zuckerhut
- Grünkohl
- Rote Bete
- Möhre
- Zwiebel

Bauten und Infrastruktur

Maschinenunterstand

Aufenthaltsraum

Folientunnel

Materialunterstand

Wasch- und Kommissionierplatz

Kühlung



WirGarten Lüneburg



Rote Beete Leipzig



Ackerilla Leipzig

Geräte und Maschinen

Anbaugeräte

Fräse
Mulcher
Hacke
Kreiselegge
Pflanzmaschine
Sätechnik
...

Traktor



Bewässerungstechnik



Freiland – Folientunnel – internes Wasserleitungsnetz

Wildschutzzaun



Kisten für Lagerung und
Transport

Transport-Auto

Vielzahl an
Handgeräten,
Werkzeugen,
Schubkarren, Netze,
Vliese etc.



Kapitalbedarfsplanung & Mitgliederentwicklung

Kapitalbedarf	2025	2026	2027	2028	Summe
Investitionssumme	5.909	77.077	78.208	81.800	242.994
Kapitalbedarf kumuliert	5.909	82.986	161.194	242.994	242.994
Plan Mitgliederentwicklung	2025	2026	2027	2028	2029
Netto-Mitgliederzugang	50	60	80	100	60
Mitglieder gesamt	50	110	190	290	350
Geschäftsguthaben gesamt bei ø € 500 Geschäfts-guthaben je Mitglied	25.000	55.000	95.000	145.000	175.000
Ist Mitgliederentwicklung	2025	2026	2027	2028	2029
Netto-Mitgliederzugang	12	81			
Mitglieder gesamt	12	93			
Geschäftsguthaben gesamt	7.500	37.650	→ ø € 405		

Gelebte Solawi-Genossenschaft



Beispielbetrieb
(5 Gärtnerinnen, 1 Auszubildenden,
2 Hilfskräfte, 2 Verwaltung
5,2 VZÄ)

Tragende Struktur
Menschen, die hauptamtlich arbeiten
(Alltag und operatives Geschäft)



Schöne Zusätze
Ehrenamtliche
(evtl. AG Einkochen, AG Bildung, etc.)



Zwischendurch:
Mitmach-Tage, Sommerfest,
Genossenschaftsversammlung,
etc.

Die Erntekisten

Solidarische Landwirtschaft

Es gibt zwei Arten von Mitgliedern.

1. Genossenschaftsmitglieder ohne Ernteanteil (Fördermitglieder) und
2. Genossenschaftsmitglieder mit Ernteanteil (Solawi-Mitglieder).

Folgende Abholstationen für die Erntekisten sind geplant:



Vertragslaufzeit und Kündigung

- Laufzeit vom 01. Januar bis zum 31. Dezember.
- Im Startjahr 2026: Beginn ab 01. Juni 2026
- Laufzeit verlängert sich um 12 Monate und läuft bis zur ordentlichen Kündigung.
- Kündigungsfrist: 1 Monat zum Ende des Kalenderjahres
- Nach Kündigung des Ernteanteils, kann man gern Genossenschaftsmitglied bleiben

Probezeit

- 4-wöchige Probezeit für die Teilnahme an der Solidarischen Landwirtschaft, nicht für die Mitgliedschaft in der Genossenschaft.
- Interessierte können auch nach Probezeit Genossenschaftsmitglied werden

Kosten für die Erntekiste

Jährlichen Betriebskosten der Solawi
(Saatgut, Personalkosten, Pacht, etc.)



Monatliche Zahlung für
Erntekisten (Solawi)

- Für die Berechnung der Kosten braucht es eine gute Jahresbudgetkalkulation.
- Planen die Jahresbudgetkalkulation vor dem Start des neuen Jahres zu teilen
- Für 2026 planen wir mit rund 22 € für eine Erntekiste pro Woche

Solidarbeitrag

- Wir möchten solidarische Preise ermöglichen
- Aktuelle Überlegung: Mitglieder können mehr für die Erntekiste zahlen und so den Soli-Topf füllen und anderen Mitgliedern ermöglichen, Kisten günstiger zu erhalten

Planung: Entwicklung der Betriebskosten

	2026	2027	2028	2029	2030	2031
Geplante Ernteanteile	50	80	160	200	250	250
Flächenbedarf Freiland	0,30 ha	0,48 ha	0,96 ha	1,20 ha	1,50 ha	1,50 ha
Flächenbedarf Tunnel	150 qm	240 qm	480 qm	600 qm	750 qm	750 qm
Personalbedarf gesamt	0,93 VZÄ	1,25 VZÄ	2,09 VZÄ	2,50 VZÄ	3,00 VZÄ	3,00 VZÄ
Stundenlohn Leitungskraft	13,90 €/h	14,60 €/h	15,58 €/h	16,73 €/h	17,31 €/h	17,88 €/h
Leistungen	35.328	84.787	169.574	211.968	264.960	264.960
Kosten	68.127	103.260	169.780	201.361	239.555	243.250
Materialkosten	12.673	20.508	40.316	49.816	61.691	61.691
Personalkosten	32.571	46.878	81.101	101.332	125.279	129.419
Abschreibungen/Rücklagen	8.913	19.478	28.167	28.117	27.738	27.294
Sonstige Kosten/Fixkosten	13.970	16.395	20.195	22.095	24.470	24.470
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	- 32.799	- 18.473	- 205	8.928	21.384	18.274

TOP 5

Sonstiges

